

Das *Monument au Travail* von Constantin Meunier

Filip Dorssemont

Professor Labour Law UCLouvain

Apprentice Musée Constantin Meunier (Musées
royaux des Beaux-Arts de Belgique)



Royal Museums
of Fine Arts
of Belgium



UCLouvain

Überblick

- **Hugo Sinzheimer und das Verfassungsrecht**
- **Constantin Meunier, sein Leben und sein Werk**
- **Constantin Meunier und Deutschland**
- **Das Denkmal der Arbeit (“Monument au Travail”): ein atypisches, ineffizientes, komplexes und architektonisches Denkmal**
 - **Zur Iconographie**
 - **Zur Iconologie**
- **Das “Monument au Travail” in der Landschaft der Denkmäler der Arbeit**

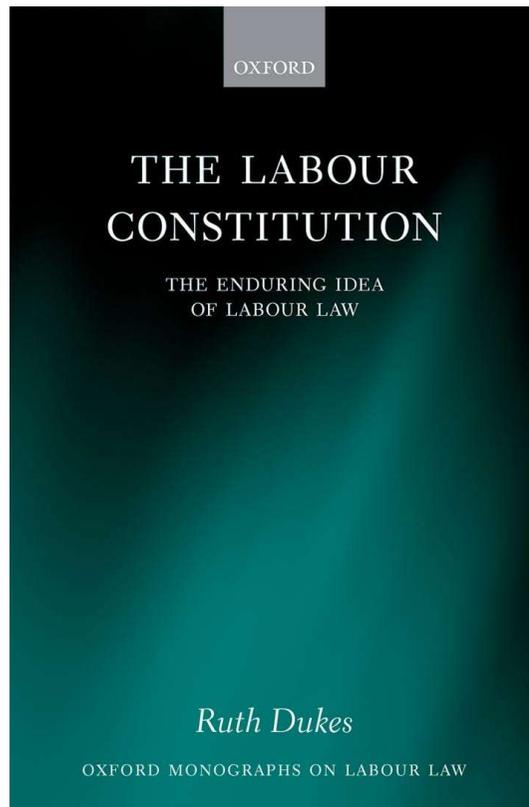
Hugo Sinzheimer und das Verfassungsrecht

(I) Weimarer Reichsverfassung

- *Art. 165. [1] Die Arbeiter und Angestellten sind dazu berufen, gleichberechtigt in Gemeinschaft mit den Unternehmern an der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie an der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Kräfte mitzuwirken. Die beiderseitigen Organisationen und ihre Vereinbarungen werden anerkannt...*
- *[4] Sozialpolitische und wirtschaftspolitische Gesetzentwürfe von grundlegender Bedeutung sollen von der Reichsregierung vor ihrer Einbringung dem Reichswirtschaftsrat zur Begutachtung vorgelegt werden. Der Reichswirtschaftsrat hat das Recht, selbst solche Gesetzesvorlagen zu beantragen. Stimmt ihnen die Reichsregierung nicht zu, so hat sie trotzdem die Vorlage unter Darlegung ihres Standpunkts beim Reichstag einzubringen...*

Hugo Sinzheimer und das Verfassungsrecht

(II) Andere Regelungen (1)



« Tout travailleur participe, par l'intermédiaire de ses délégués, à la détermination collective des conditions de travail ainsi qu'à la gestion des entreprises »

(Préambule Constitution française)

"Jeder Arbeitnehmer nimmt durch seine Vertreter an der kollektiven Festlegung der Arbeitsbedingungen sowie an der Leitung der Unternehmen teil".

(Französische Verfassung – Präambel)

Hugo Sinzheimer und das Verfassungsrecht

(II) Andere Regelungen (2)

Art. 154 AEUV

- (1) Die Kommission hat die Aufgabe, die Anhörung der Sozialpartner auf Unionsebene zu fördern, und erlässt alle zweckdienlichen Maßnahmen, um den Dialog zwischen den Sozialpartnern zu erleichtern, wobei sie für Ausgewogenheit bei der Unterstützung der Parteien sorgt.
- (2) Zu diesem Zweck hört die Kommission vor Unterbreitung von Vorschlägen im Bereich der Sozialpolitik die Sozialpartner zu der Frage, wie eine Unionsaktion gegebenenfalls ausgerichtet werden sollte.
- (3) Hält die Kommission nach dieser Anhörung eine Unionsmaßnahme für zweckmäßig, so hört sie die Sozialpartner zum Inhalt des in Aussicht genommenen Vorschlags. Die Sozialpartner übermitteln der Kommission eine Stellungnahme oder gegebenenfalls eine Empfehlung.
- (4) Bei den Anhörungen nach den Absätzen 2 und 3 können die Sozialpartner der Kommission mitteilen, dass sie den Prozess nach Artikel [155](#) in Gang setzen wollen. Die Dauer dieses Prozesses darf höchstens neun Monate betragen, sofern die betroffenen Sozialpartner und die Kommission nicht gemeinsam eine Verlängerung beschließen.

Code du travail Article L1 (Création LOI n°2008-67 du 21 janvier 2008 - art. 3)

Tout projet de réforme envisagé par le Gouvernement qui porte sur les relations individuelles et collectives du travail, l'emploi et la formation professionnelle et qui relève du champ de la négociation nationale et interprofessionnelle fait l'objet d'une concertation préalable avec les organisations syndicales de salariés et d'employeurs représentatives au niveau national et interprofessionnel en vue de l'ouverture éventuelle d'une telle négociation.

Arbeitsgesetzbuch Art. L 1 (idF Gesetz v. 21.1.2008)

Jedes von der Regierung geplante Reformprojekt, das die individuellen und kollektiven Arbeitsbeziehungen, die Beschäftigung und die Berufsbildung betrifft und in den Bereich der nationalen und branchenübergreifenden Verhandlungen fällt, ist Gegenstand einer vorherigen Abstimmung mit den auf nationaler und branchenübergreifender Ebene repräsentativen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden im Hinblick auf die eventuelle Eröffnung einer solchen Verhandlung.

Hugo Sinzheimer und das Verfassungsrecht

(II) Andere Regelungen (3)

Costituzione della Repubblica Italiana: art. 99

Il Consiglio nazionale dell'economia e del lavoro è composto, nei modi stabiliti dalla legge, di esperti e di rappresentanti delle categorie produttive, in misura che tenga conto della loro importanza numerica e qualitativa.

E' organo di consulenza delle Camere e del Governo per le materie e secondo le funzioni che gli sono attribuite dalla legge.

Ha l'iniziativa legislativa e può contribuire alla elaborazione della legislazione economica e sociale secondo i principi ed entro i limiti stabiliti dalla legge.

Artikel 99 - Verfassung der Italienischen Republik

Der Nationale Wirtschafts- und Arbeitsrat setzt sich in der gesetzlich festgelegten Weise aus Sachverständigen und Vertretern der Produktionskategorien zusammen, und zwar in einem Maße, das deren zahlenmäßiger und qualitativer Bedeutung Rechnung trägt.

Er berät die Kammern des Parlaments und die Regierung in Angelegenheiten und gemäß den Aufgaben, die ihm durch das Gesetz zugewiesen sind.

Sie hat die Gesetzgebungsinitiative und kann nach den Grundsätzen und innerhalb der Grenzen des Gesetzes an der Ausarbeitung der Wirtschafts- und Sozialgesetzgebung mitwirken.

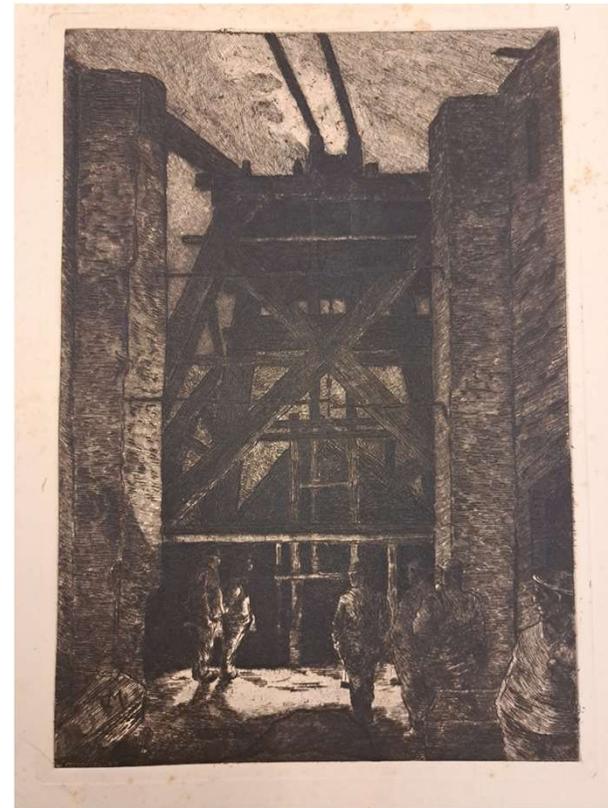
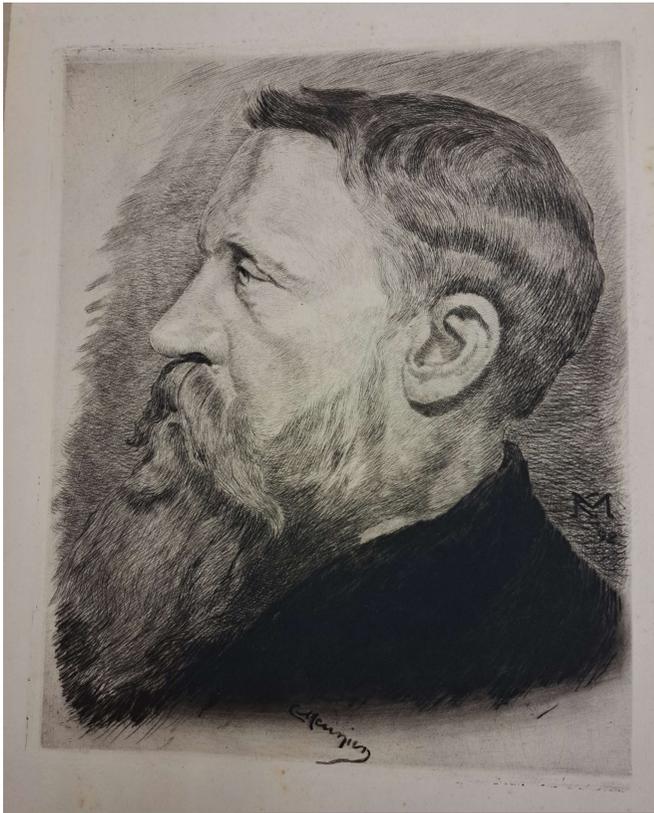
Constantin Meunier, sein Leben und sein Werk (I)



Constantin Meunier, sein Leben und sein Werk (II)



Constantin Meunier, sein Leben und sein Werk (III)



Constantin Meunier, sein Leben und sein Werk (IV)



Constantin Meunier, sein Leben und sein Werk (V)



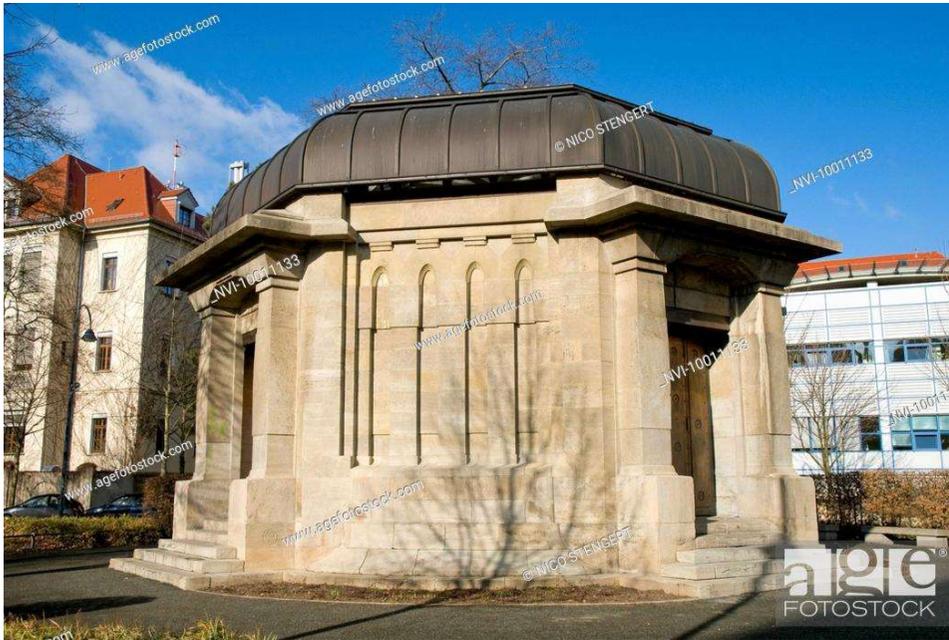
Constantin Meunier, sein Leben und sein Werk (VI)



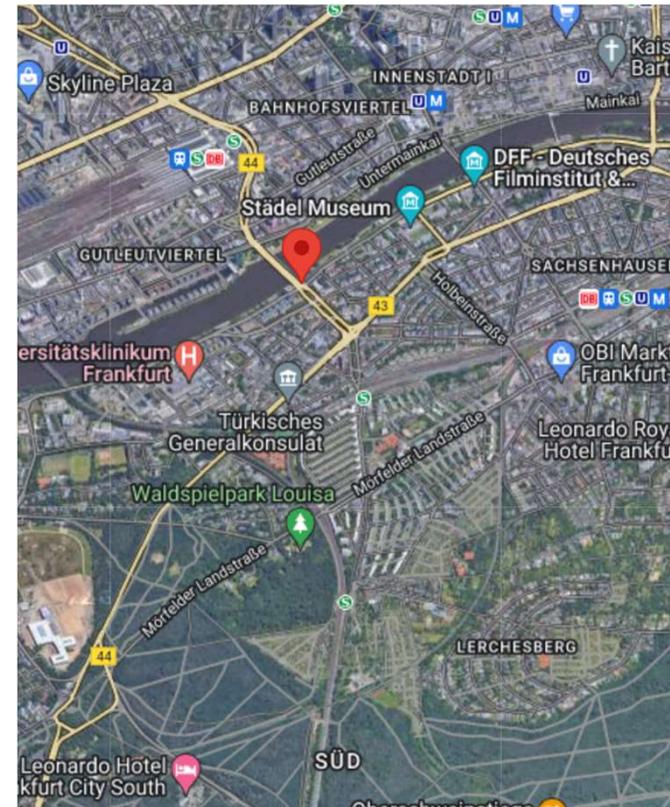
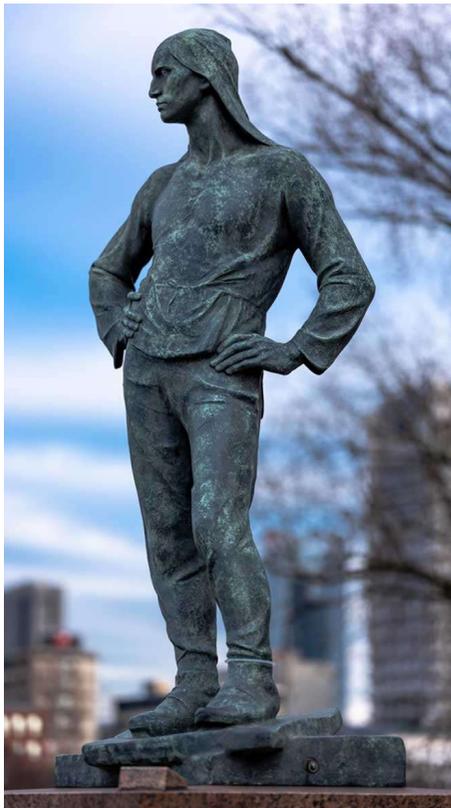
Constantin Meunier und Deutschland (I)



Constantin Meunier und Deutschland (II)

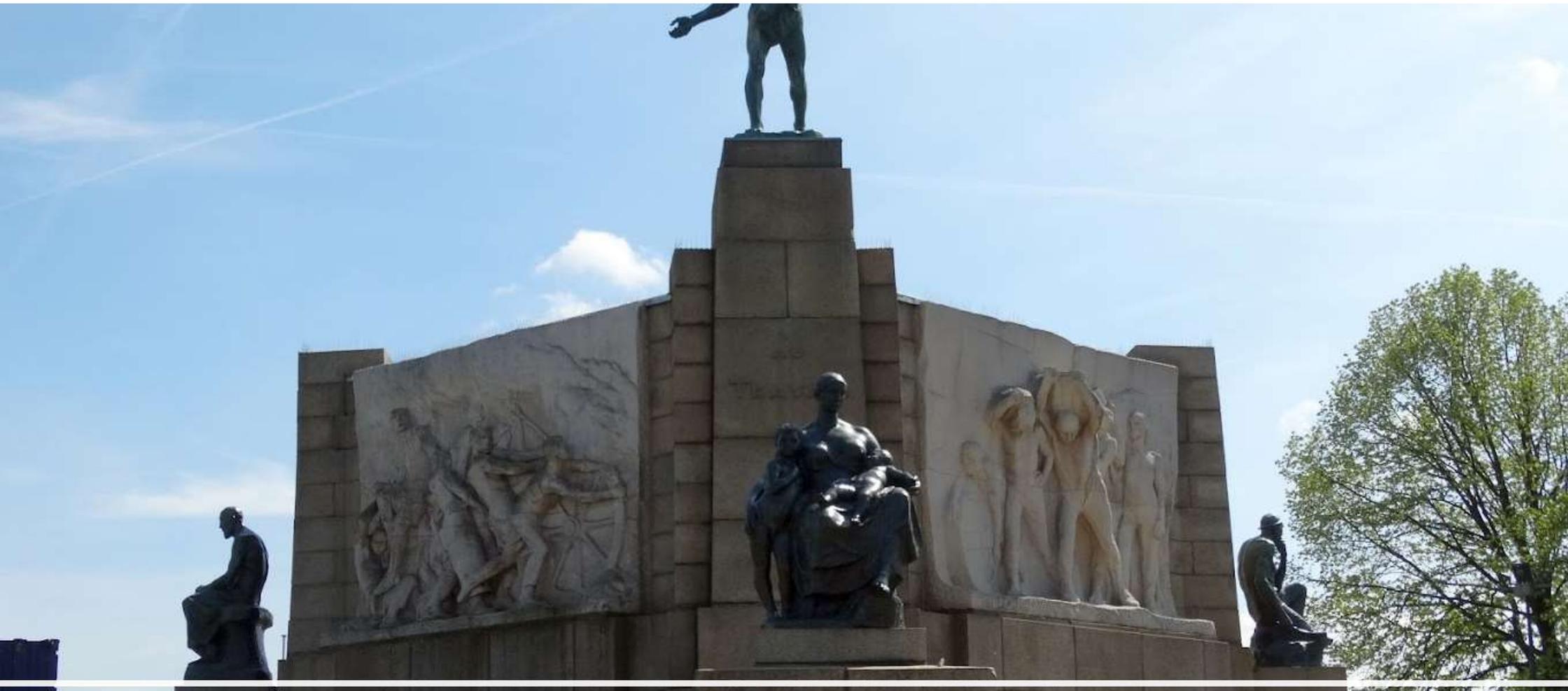


Constantin Meunier und Deutschland (III)



Constantin Meunier und Deutschland (IV)



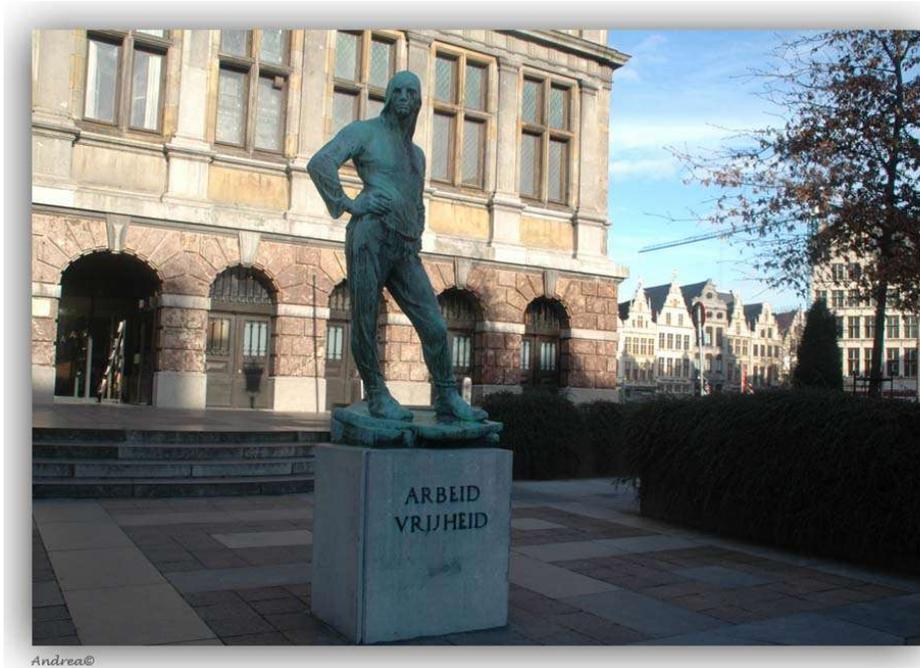


Das Denkmal der Arbeit: ein a-typisches, ineffizientes, komplexes und architektonisches Denkmal

Das Denkmal der Arbeit: ein atypisches, komplexes und architektonisches Denkmal (I)



Das Denkmal der Arbeit: ein atypisches, komplexes und architektonisches Denkmal (II)



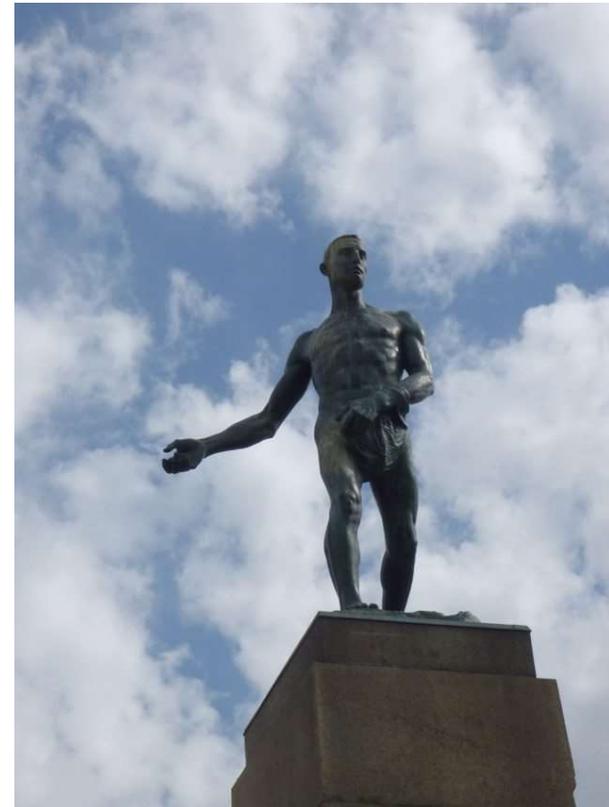
Das Denkmal der Arbeit: ein atypisches, komplexes und architektonisches Denkmal (III)



• Fig. 17, Constantin Meunier, *Monument au Père Damien*, bronze, 1894, Louvain, Brusselstraat



Das Denkmal der Arbeit: ein atypisches, komplexes und architektonisches Denkmal (IV)

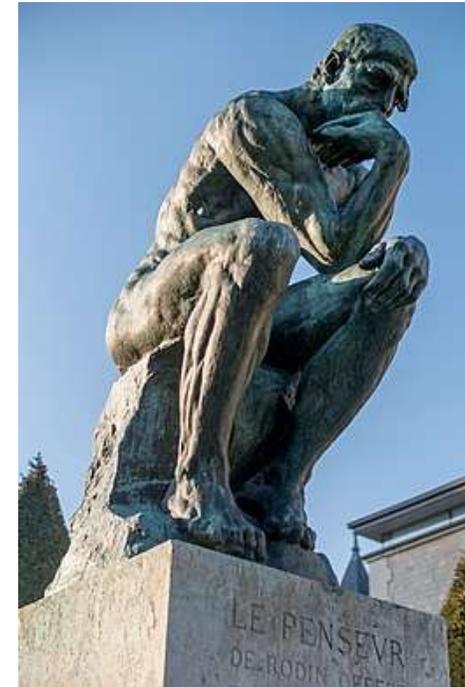
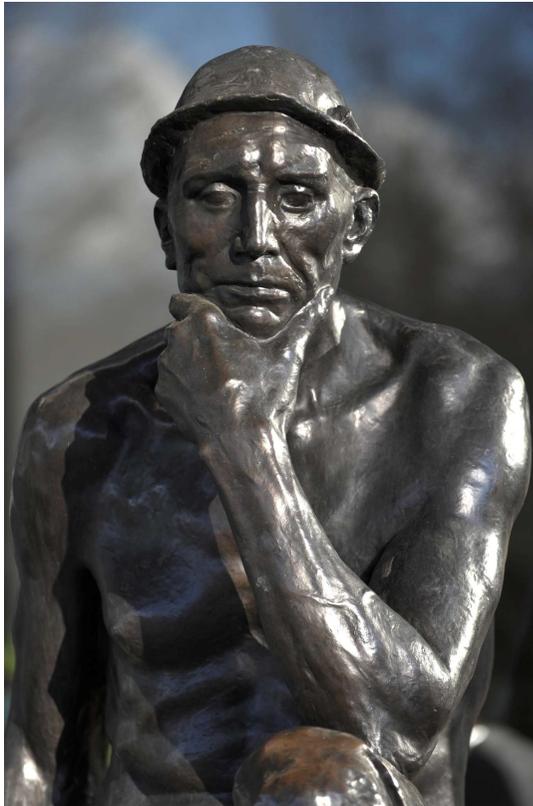


Das Denkmal der Arbeit: ein atypisches, komplexes und architektonisches Denkmal (V)

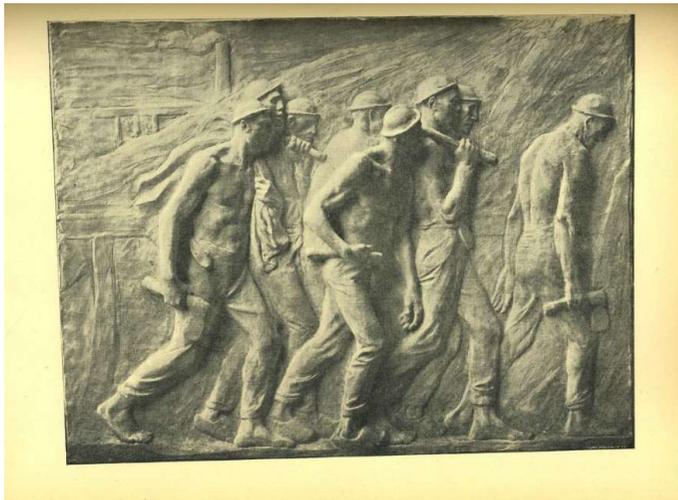


Fig. 6, Constantin Meunier, *Le Port*, pierre de Chauvigny 1919, Laeken, Rue Claessens, Monument au Travail.

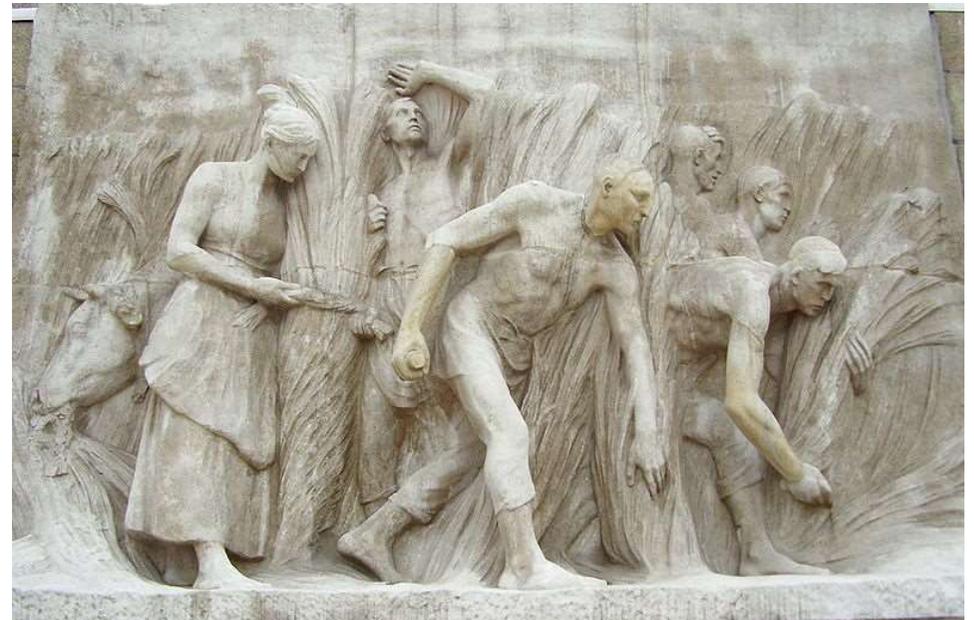
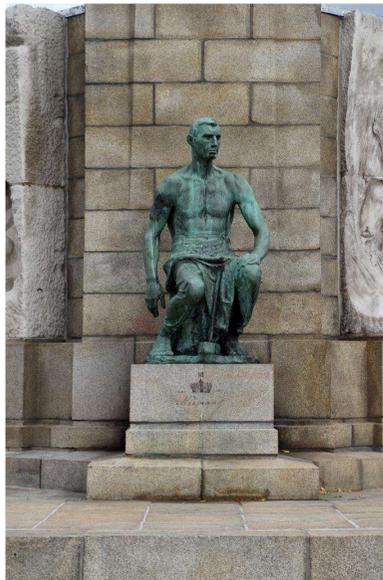
Das Denkmal der Arbeit: ein atypisches, komplexes und architektonisches Denkmal (VI)



**Das Denkmal der Arbeit:
ein atypisches, komplexes und
architektonisches Denkmal (VII)**



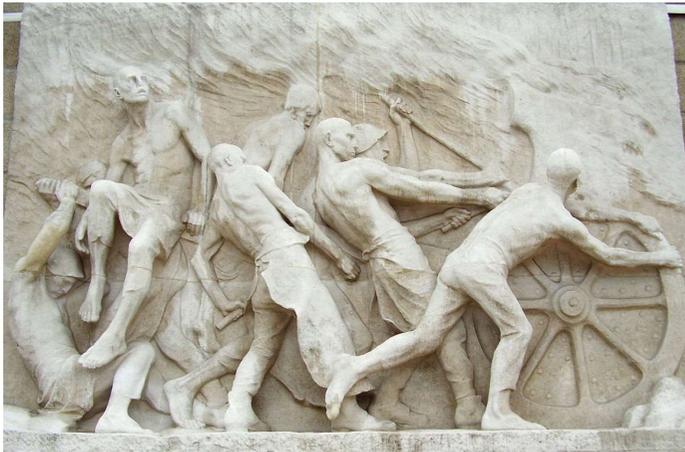
Das Denkmal der Arbeit: ein atypisches, komplexes und architektonisches Denkmal (VIII)



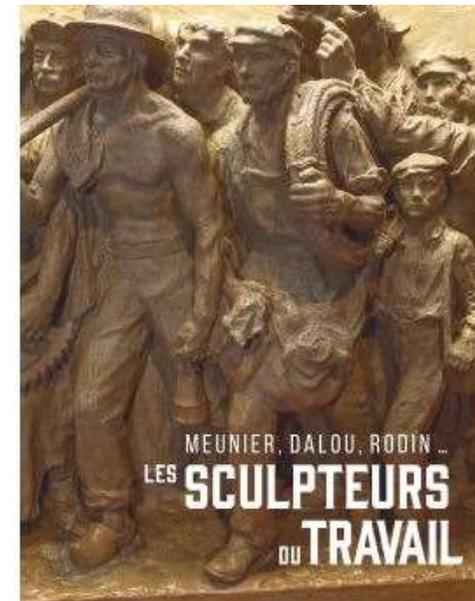
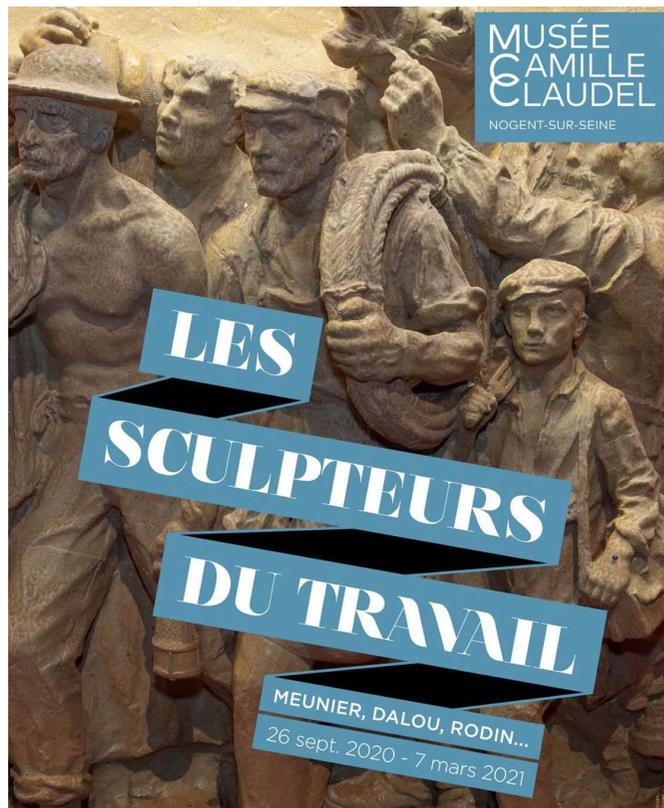
**Das Denkmal der Arbeit:
ein atypisches, komplexes und
architektonisches Denkmal (IX)**



Das Denkmal der Arbeit: ein atypisches, komplexes und architektonisches Denkmal (X)



Das “Monument au Travail” in der Landschaft der Denkmäler der Arbeit (I)



Das “Monument au Travail” in der Landschaft der Denkmäler der Arbeit (II)



Das “Monument au Travail” in der Landschaft der Denkmäler der Arbeit (III)



Enzyklika 'Rerum Novarum' (1891), Nr. 7

Denn Gott hat die Erde nicht in dem Sinne der Gesamtheit überlassen, als sollten alle ohne Unterschied Herren über dieselbe sein, sondern insofern, als er selbst keinem Menschen einen besonderen Teil derselben zum Besitze angewiesen, vielmehr dem Fleiße der Menschen und den von den Völkern zu treffenden Einrichtungen die Ordnung der Eigentumsverhältnisse unter ihnen anheimgegeben hat. Übrigens wie immer unter die einzelnen verteilt, hört der Erdboden nicht auf, der Gesamtheit zu dienen, denn es gibt keinen Menschen, der nicht von dessen Erträgnis lebt. Wer ohne Besitz ist, bei dem muß die Arbeit dafür eintreten, und man kann sagen, die Beschaffung aller Lebensbedürfnisse geschehe durch Arbeit, entweder durch die Bearbeitung des eigenen Bodens oder durch Arbeit in irgendeinem andern Erwerbszweig, dessen Lohn zuletzt nur von der Frucht der Erde kommt und mit der Frucht der Erde vertauscht wird.

<https://www.iupax.at/dl/OmnLJmoJnnmJqx4KJKJmMJMLMm/1891-leo-xiii-rerum-novarum.pdf>